

L02305 Erhard Buschbeck an
Arthur Schnitzler, 24.9.1918

k. k. Hofburgtheater

Direction

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wien, 24. Sept. 1918.

Hermann Bahr hat mich gebeten, Ihnen zu sagen, daß ein Beschluss vorliegt, die
5 Generalproben vorläufig nicht mehr öffentlich abzuhalten und nur die Vertreter
der Wiener Tagespresse und Mitglieder des Hauses einzulassen. Es ist ihm sehr
schmerzlich, daß er infolge der Verreisung des General-Intendanten und Major
Michels bis zu diesem Freitag eine Ausnahme für Sie, hochgeehrter Herr Doktor,
wird nicht mehr erreichen können. Bahr glaubt aber sicher, daß das für die
10 kommenden Male nach einer Intervention bei Exc. Andrian ohne weiteres wird
geschehen können. Daß es ganz seinen Wünschen entspricht und es ihm natür-
lich sehr lieb „und wertvoll“ wäre, Arthur Schnitzler dabei zu wissen, soll ich
Ihnen, sehr geehrter Herr Dr., noch ganz besonders sagen.

In größter Hochachtung
15 ergebenst

Erhard Buschbeck

⑨ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 851 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt: »Bahr.« und Vermerk »A«, vermutlich für »Abzu-
schreiben«/»Abschrift« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183«

✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–
1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 520.

↑ *k. k. Hofburgtheater*] Prägestempel